Basel

Schulort:	Basel	Kanton 1799:	Basel	Ort/Herrschaft 1750:	Basel
		Distrikt 1799:	Basel	Kanton 2015:	Basel-Stadt
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:	Basel	Gemeinde 2015:	Basel
		Kirchgemeinde 1799:	Basel, St. Albankirche, Basel, Münster, Basel, St. Peterskirche, Basel, St. Martinskirche, Basel, St. Leonhardskirche, Basel, St. Theodorskirche		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 78-80v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 2390: Basel, [http://www.stapferenquete.ch/db/2390].
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Basel, Münstergemeinde, 2. Klasse (Niedere Schule, Knabenschule, reformiert)

Bericht über die Vom Burger *Minister* der schönen Künste u. Wißenschaften vorgelegten Fragen Jn Ansehung der Pfarrschule des Münsters u zwar der zweyten Klaß. ||[Seite 2] Beantwortung der Vorgelegten Fragen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d	In welchem Distrikt?
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a	Ihre Namen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
III.11.b	Wie heißt er?
III.11.c	Wo ist er her?
III.11.d	Wie alt?
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b	Wie stark ist er?
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15	Schulhaus.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?

IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
IV.16	Einkommen des Schullehrers.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
IV.16.B.b	Schulgeldern?
IV.16.B.c	Stiftungen?
IV.16.B.d	Gemeindekassen?
IV.16.B.e	Kirchengütern?
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Fliesstextantworten

Lokal

Der Ort der Schule, derer Lehrer ich bin, ist auf dem Münsterplaz, im vordern Stock des *Gymnasii,* Eingangs linker Hand in einer Stube, worin zugleich B. *Cand:* Fischer als *Provisor* lehret. Diese Stube wird gleich den übrigen des *Gymnasii* durch einen *Custos*-Schulwärter besorgt, u. Jst, als eine der 4 Stadt-Pfarr oder Gemeindschulen, insbesondre der Pfarr oder Gemeinde des Münstes bestimmet,
Jedoch pflegen auch Knaben aus den andren Gemeinden, selbst der nahe um die Stadt ligenden Lehnhöfe dieselbe zu besuchen.

Unterricht

Jn diese Schule werden nur solche Knaben aufgenommen welche deutsch oder auch latein richtig u. fertig buchstabieren können, um sie zum Lesen einzuleiten, u. dann im Lesen weiters zu üben. Auch werden sie zum Schön u. Richtigschreiben, im Deutschen, auch je nach ihrer Bestimmung — Fähigkeit, im Latein angeführt. Zu dem Ende ihnen die Führung der Feder gezeigt, in ihre Schriften vorgeschrieben; deren Geübtere, aus Mangel einer brauchbaren Tafel, VorschriftsBlätter vorgeleget, aus einem eingeführten ||[Seite 3] Buche ein Stück zum Abschreiben angewiesen aber auch zur Übung im Richtigschreiben Etwas aufgegeben. Anbey werden sie zur Kenntniß der Zahlen u. der 5 *Species* maßgeblich angezogen. zum Auswendiglernen angehalten, u. in dem Religion faßlicher Unterricht ertheilt.
Diese Schule wird, gleich andren Gemeindschulen, Sommer u. Winter durch, täglich Morgens u. Mittags gehalten; ausgenommen an denen nach bißheriger Schulordnung bestimmten *Ferientagen.*
Die üblichen Schulbücher sind, Rochows Kinderfreund für die Landschulen erster Theil, Hübners biblische Historien, der baßlerische Catechismus, u. in Ermangelung eines Beßren, die *Crepundia parva.* Wenn die einen zur Übung im Lesen mit Erklärungen Fragen u. Anwendung behandelt werden: so dienet der Catechismus zum Auswendiglernen, u. zum Unterricht in der Religion.
Mit den Vorschriften wird es, wie obbemedt, gehalten; beym Schreiben nachgesehn, u am Ende die Fehlenden Buchstaben u. ihrer Verbindung gezeigt. Diese Schule wird, die *Ferientage* ausgenommen täglich Morgens von 8 biß 10 Uhr, u Mittags von 1 biß 4 Uhr gehalten. Am Dienstag Morgens aber nur von 9 biß 10 Uhr, u. am Freytag Mittags nur von 1 biß 3 Uhr.
Uebrigens sind die Knaben dieser Schule in keine andren Klaßen eingetheilt, als die ihre Fähigkeiten u. Fortschritte selbst dargeben, denen zufolge die Tüchtigern in eine andre Schule *promovirt* werden.

Personal

||[Seite 4] Lehrer dieser Schule wurde bißher von *Amplissima Regentia,* u. zwar nach dreyen durch die Mehrheit der Stimmen in die Wahl gezogener *Competenten,* durchs Loos erwehlt.
Mein Name ist Emanuel Hagenbach, gebürtig u. Burger zu Basel, 58 Jahr alt, unverheyrathet, seit *Marty* 1789 zum öffentlichen Lehrer dieser Schule erwehlt. Zuvor widmete ich mich der *Theologie* u. Kanzel, gab *Jnformationen* u. versehe auch den *Orga*nistendienst der eine halbe Stunde von der Stadt entfernten *Filialkirche* S. Jakob.
Nur den Knaben ist diese Schule bestimmt, u die Zahl derselben ist sehr abwechselnd. Seit verschiedenen Jahren wurden mehrere Knaben weiters befördert, als ich dagegen erhielte. Und weil die Knaben meiner Schule allein keine Ermuntrung — Belohnung ihrers Fleißes empfangen: so eilen sie in eine andre Klaße, um dort *Praemien.* u. *Stipendia* zu erhalten. Dermalen ist die Zahl ohngefehr 20.

Oekonomie

Ueber den Schulfond mag *Amplissima Regentia* den besten Bericht geben. Ubrigens ist die Stiftung dieser Schule sehr alt; wahrscheinlich schon vor oder zur Zeit der Kirchen-*Reformation* gegründet.
5. Schulgeld.
Ein Knab bezahlet jedes *Quartal* 5 ß. für den Lehrer, u. 4 d. für den Schulwärter — *Custos;* für ||[Seite 5] arme Schüler werden die 5 ß. aus dem Armenguth entrichtet. Sammtliches Schulgeld meiner u. des vorbenannten Burger Fischers Knaben wurde vorhin mit dem Schulgeld der Knaben im hindern Stock des *Gymnasii* vereint u. getheilt; jezt aber nach der neu eingeführten Schulordnung ist mir u. meinem *Collega* die Theilung des Schulgeldes unsrer Knaben allein überlaßen.
6 Schulhauss.
Das Schulhaus, worin ein jeweiliger Lehrer — *Praceptor* dieser Schule, sonst *Ordo primus* oder die zweyte genannt, freye Wohnung hat, ist ein Obrigkeitliches Hauß, u. wird von derselben durch das *Directorium* der Schafneyen in baulichem Stand erhalten.
7 Einkommen.
An Geld in 4 *Quartalen* jährl: als *Competenz* 118 lb. 1 ß.
in 4 *Quartalen* jährl. als Schulgeld 28 lb.
jährl: als Geschenke 28 lb.
An Korn in 4 *Quartalen* jährl: 12 Vierzel
An Wein jährlich 2 Saum.
Nebst obbemeldter freyer Wohnung.
Sowol das *Competenz*geld als das Korn u. der Wein wird aus dem *Directorio* der Schafneyen bezogen.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 78-80v
Briefkopf	Bericht über die Vom Burger *Minister* der schönen Künste u. Wißenschaften vorgelegten Fragen Jn Ansehung der Pfarrschule des Münsters u zwar der zweyten Klaß. ‖[Seite 2] Beantwortung der Vorgelegten Fragen.
Transkriptionsdatum	22.11.2013
Datum des Schreibens	
Faksimile	2390BAR_B0_10001483_Nr_1426_fol_78-80v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Hagenbach
Verfasser Vorname	Emanuel
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Basel**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Stadt
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	611400
Geo. Länge	267260

Kanton 1799	Basel
Distrikt 1799	Basel
Agentschaft 1799	Basel
Kirchgemeinde 1799	Basel, St. Albankirche Basel, Münster Basel, St. Peterskirche Basel, St. Martinskirche Basel, St. Leonhardskirche Basel, St. Theodorskirche
Einwohnerzahl 1799	

Kanton 1780	Basel
Kanton 2015	Basel-Stadt
Amt 2000	
Gemeinde 2015	Basel
Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Basel, Münstergemeinde, 2. Klasse (ID: 3341)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	Knabenschule
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulfonds

Schulperiode

Keine Angaben

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 7117)

Name:	Hagenbach
Vorname:	Emanuel

Weitere Informationen

Alter:	58
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	ledig
Hat er eine Familie?	Nein
Anzahl Kinder:	
Weitere Verrichtungen?	Ja
Herkunft:	Basel
Konfession:	
Im Ort seit:	1789 Jahren
Lehrer seit:	1789 Jahren
Erstberuf:	Pfarrer/Priester
Zusatzberuf:	Organist